



Konzept für zeitlich befristete zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz vor SARS-CoV-2 im Rahmen von Studien mit Versuchspersonen am Psychologischen Institut

Inhalt:

- 1) Grundsätzliche Maßnahmen
- 2) Freiwilligkeit der Teilnahme
- 3) Sitzungsablauf
- 4) Besonderheiten für EEG-Experimente

Anlagen:

- Anlage 1: Hinweisschild
- Anlage 2: Informationsblatt für Versuchspersonen

Als Forschungseinrichtung ist das Institut für Psychologie auf die freiwillige Teilnahme von Probanden und Probandinnen an psychologischen Experimenten angewiesen. Bei EEG-Studien ist der direkte Kontakt mit der Versuchsperson unvermeidbar. Um trotzdem einen sicheren und verantwortungsvollen Ablauf der Sitzungen zu gewährleisten, halten wir folgende Maßnahmen für sinnvoll.

1) Grundsätzliche Maßnahmen

1.1 Grundsätzlich gilt im Institutsgebäude eine Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes (OP-Maske bzw. FFP2-Maske). Außerdem ist auf ausreichenden Abstand von 2 m zu anderen Personen zu achten. Regelmäßiges Händewaschen oder Desinfektion sind geboten. Auf diese Maßnahmen wird mit Plakaten an den Eingangstüren hingewiesen (Anlage 1). Außerdem werden im Regelfall die Zugänge zu den Stockwerken verschlossen gehalten, was den offenen Publikumsverkehr weiter einschränkt.

1.2 Bei Erkältungssymptomen, nach einer Einreise aus Risikogebieten, nach Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2-infizierten Person oder eigener Infektion ist das Betreten der Institutsräume untersagt. Auch auf diese Maßnahme wird mit Plakaten am Eingangsbereich hingewiesen (Anlage 1).

1.3 Um den persönlichen Kontakt minimal zu halten, trifft EINE Versuchsperson immer nur auf EINE/N Versuchsleiter/in. Die Versuchsperson ist nicht im Kontakt mit anderen Teilnehmer/innen oder Mitarbeiter/innen. Eine Ausnahme stellen EEG-Messungen mit Kindern und Jugendlichen dar. Hier dürfen während der EEG-Vorbereitung zwei Versuchsleiter/innen anwesend sein, um Vorbereitungsprozesse zu optimieren und die benötigte Zeit zu minimieren. Alle Versuchsleiter/innen müssen regelmäßig (d.h. einmal pro Woche) entsprechend der Corona-Schutz-Verordnung (§ 3a Absatz 2 CoronaSchVO) einen negativen Coronatest vorweisen.

1.4 An unseren EEG-Studien nehmen grundsätzlich nur junge, gesunde Proband/innen teil. Probanden werden darauf hingewiesen, dass bei bestimmten gesundheitlichen Voraussetzungen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf besteht (siehe Anlage 2). Die Teilnahme solcher „Risikogruppen“ wird ausgeschlossen. Die Formulierung der

Kriterien orientiert sich an den vom Robert-Koch-Institut zur Verfügung gestellten Informationen.¹

1.5 Die Kontaktdaten von Versuchsperson und Versuchsleiter/in werden erfasst um nach Infektionsfällen eine Nachverfolgung zu gewährleisten. Sie werden für 3 Wochen, getrennt von den Experimentaldaten, aufbewahrt.

1.6 Studentische Mitarbeit an Experimenten im Rahmen von Qualifikationsarbeiten basiert auf Freiwilligkeit. Studierende können sich frei gegen experimentelles Arbeiten mit Versuchspersonen entscheiden und eine kontaktlose Alternative wählen.

2) Freiwilligkeit der Teilnahme

2.1 Studierende der Psychologie haben bis zum Abschluss ihres Studiums Zeit, ihre „Versuchspersonenstunden“ zu sammeln. Sie geraten also nicht unter Druck, zum jetzigen Zeitpunkt an Präsenzstudien teilzunehmen zu müssen.

2.2 Ein wichtiges Element stellt die Vorabinformation der Versuchsperson über die getroffenen Maßnahmen dar. Eine freiwillige Teilnahme ist in dem Sinne nur möglich, wenn der Versuchsperson alle Informationen für das Treffen einer aufgeklärten Entscheidung zur Verfügung gestellt wurden. Die Vorabinformation erfolgt über die elektronische Zustellung eines „Informationsblatt für Versuchspersonen“ als PDF (Beispiel siehe Anlage 2).

2.3 Die Versuchspersonen werden zu Beginn des Termins abermals über die Hygiene- und Abstandsregelungen am Institut, sowie die Aufnahme der Kontaktdaten zum Zwecke der Infektionsnachverfolgung informiert. Das vorgelegte Dokument (Beispiel siehe Anlage 2) wird unterschrieben.

3) Sitzungsablauf

3.1 Die Versuchsperson erhält einen Termin und kommt in der Regel selbstständig zum Untersuchungsraum. Es entstehen keine Wartesituationen im Institutsgebäude.

3.2 Vor der Sitzung wurden alle Tische, Stühle, Tastaturen und sonstige Werkzeuge, mit denen die Versuchsperson in Kontakt kommt, gereinigt bzw. desinfiziert. Der Raum bzw. die Kabine wurden gut gelüftet.

3.3 Vor oder direkt nach Betreten des Untersuchungsraums wird die Versuchsperson zum Händewaschen bzw. desinfizieren aufgefordert.

3.4 Versuchsperson und Versuchsleiter/in tragen einen mehrlagigen, medizinischen Mund-Nasenschutz (OP-Maske; FFP2-Maske bei EEG-Terminen). Der Versuchsperson wird eine solche OP/FFP2-Maske zur einmaligen Verwendung zur Verfügung gestellt.

3.5 Versuchsperson und Versuchsleiter/in achten stets auf ausreichend persönlichen Abstand. Sitzpositionen sind markiert und weisen ausreichenden Abstand zueinander auf.

3.6 Zuerst findet die Aufklärung über Studienzwecke, Studienablauf und Hygienemaßnahmen statt. Die Versuchsperson hat ausreichend Gelegenheit Fragen zu stellen, und erklärt anschließend schriftlich ihre freiwillige Teilnahme.

¹ SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19):
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html

3.7 Während der Testung sitzt die Versuchsperson in einem gesonderten Raum bzw. in einer geschlossenen Kabine (EEG). Dort darf sie die OP-Maske bzw. FFP2-Maske abnehmen.

3.8 Nach der Sitzung werden abermals Tische, Stühle, Tastaturen und sonstige Werkzeuge mit denen die Versuchsperson in Kontakt war desinfiziert. Der Raum bzw. die Kabine werden gut durchlüftet.

3.9 Während der Sitzung angefallener Abfall (OP-/FFP2-Maske, Handschuhe, Papiertücher) wird in einem verschließbaren Abfallbehälter gesammelt und in einer Plastiktüte über den Restmüll entsorgt.

4) Besonderheiten für EEG-Experimente

4.1 Während der EEG-Vorbereitung tragen beide Versuchsleiter/innen Einmal-Handschuhe und eine FFP2-Maske. Die Zeit, in der zwei Versuchsleiter/innen auf die Versuchsperson treffen, wird auf ein nötiges Minimum begrenzt.

4.2 Während der EEG-Vorbereitung werden Gespräche auf ein nötiges Minimum reduziert, um die übermäßige Zirkulation von Atemluft zu verhindern.

4.3 Nach der EEG-Vorbereitung waschen die Versuchsleiter/innen sich abermals die Hände. Die Versuchsperson kann in der Kabine Platz nehmen und nach Anschließen der Elektroden und Schließen der Tür ihre FFP2-Maske abnehmen.

4.4 Die Versuchsleitung betritt in den Pausen nicht die Kabine, um nicht der Atemluft der Versuchsperson ausgesetzt zu sein.

4.5 Vor dem Verlassen der Kabine muss die Versuchsperson ihre FFP2-Maske wieder anlegen. Sie wäscht oder desinfiziert nach Verlassen der Kabine die Hände.

4.6 Beim Abnehmen des EEGs wird wie beim Anlegen auf Einmal-Handschuhe, FFP2-Maske und reduzierte Gespräche geachtet. Hier trifft nur ein/e Versuchsleiter/in auf die Versuchsperson.

4.7 Die benutzten Elektroden werden im Anschluss mit Wasser gereinigt und gründlich getrocknet. Die Gesichtselektroden werden zusätzlich mit Alkohol desinfiziert. Die Stoffkappe wird gründlich mit Seife gewaschen. Müll wird wie in Punkt 3.9 beschrieben entsorgt.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Psychologie

Bitte beachten Sie folgende Schutzmaßnahmen bei Betreten des Institutes:



Bitte tragen Sie einen Mund-
Nasenschutz



Bitte achten Sie auf regelmäßiges
Händewaschen



Bitte achten Sie auf einen
Mindestabstand von 2m



Betreten Sie die Institutsräume NICHT bei

- Fieber/ unklaren Erkältungssymptomen
- Einreise aus Risikogebieten
- Nach Kontakt zu SARS-CoV-2-Erkrankten



Informationsblatt für Versuchspersonen

Durchführung von EEG-Studien unter besonderem Infektionsschutz

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über Maßnahmen aufklären, die das Institut für Psychologie erarbeitet hat, um EEG-Messungen verantwortungsvoll und mit möglichst geringem Infektionsrisiko durchzuführen.

- Allgemeine Schutzmaßnahmen wie das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes (OP-Maske bzw. FFP2-Maske), eine gute Handhygiene, Nies- und Hustetikette, sowie das Halten von 2m Abstand gelten auch in den Räumlichkeiten des Instituts.
- Bitte kommen Sie und Ihr Kind nur zu Terminen, wenn Sie und Ihr Kind sich vollkommen gesund fühlen!
- Bleiben Sie beim Auftreten von Erkältungssymptomen zu Hause und konsultieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt.
- Für die Dauer der Sitzung bekommt Ihr Kind eine FFP2-Maske von uns zur Verfügung gestellt. Bitte kommen Sie und Ihr Kind zum Termin trotzdem mit eigener medizinischer Maske!
- Beim Betreten des Untersuchungsraumes werden Sie und Ihr Kind darum gebeten, sich die Hände zu waschen und zu desinfizieren.
- Während der Sitzung werden zwei Versuchsleiter/innen anwesend sein. Auch hier wird auf Abstand, das Tragen der FFP2-Maske, das Tragen von Handschuhen und regelmäßiges Hände-Desinfizieren geachtet. Zum Anbringen der Elektroden am Kopf der Versuchsperson ist es jedoch nötig, in direkten Kontakt zu treten. Der Kontakt mit beiden Versuchsleiter/innen wird auf ein nötiges Minimum begrenzt, sodass für den Großteil der Sitzung nur ein/e Versuchsleiter/in für Ihr Kind zuständig ist.
- Während der EEG-Messung in der Kabine darf Ihr Kind die FFP2-Maske abnehmen.
- Nach einem Termin werden Raum und Kabine gut gelüftet, sowie alle Flächen und Stühle desinfiziert.
- Wenn Ihr Kind sich nach dem Termin die Haare in unserem Waschraum waschen will, bitten wir Sie, ein eigenes Handtuch, Shampoo, Kamm, bzw. was ansonsten zur Haarwäsche benötigt wird, mitzubringen.

Bei Menschen mit bestimmten gesundheitlichen Voraussetzungen besteht ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf einer SARS-CoV-2-Infektion. Dazu gehören Herz-Kreislauf- Erkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber, der Niere oder Krebserkrankungen. Auch eine sonstige Schwächung des Immunsystems durch Vorerkrankung oder Medikamente gilt als Risikofaktor. Wenn Ihr Kind zu einer solchen „Risikogruppe“ gehört, bitten wir Sie von einer Teilnahme abzusehen.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Psychologie –
Wilhelm Wundt

Erfassung von Kontaktdaten

Es ist wichtig, mögliche Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus nachverfolgen zu können. Deswegen ist es notwendig Ihre **Kontaktdaten** (Name, Telefonnummer, Adresse) zu erfassen. Diese werden für 3 Wochen, getrennt von Ihren Versuchspersonendaten, aufbewahrt. Bei einem Infektionsfall unter den Mitarbeiter/innen des Instituts können Sie so informiert werden. Gleichzeitig erklären Sie sich bereit, im Falle einer eigenen, ärztlich bestätigten SARS-CoV-2-Infektion das Institut darüber in Kenntnis zu setzen.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich habe die Informationen zum Infektionsschutz zur Kenntnis genommen und bin mit der Aufnahme meiner Kontaktdaten einverstanden. Ich bin mir der Informationspflicht im Falle einer eigenen SARS-CoV-2-Infektion bewusst.

Datum

Unterschrift

Name Versuchsleiter/in: _____